

Integriertes Gewässer- und Auenmanagement Oker

Bericht von Hans-Jürgen Sauer

Der Landkreis Wolfenbüttel hatte zu einer Arbeitskreissitzung zum *Integrierten Gewässer- und Auenmanagement Oker* „ (IGAM Oker) nach Schladen eingeladen.

Teilnehmer waren neben Wasser- und Naturschutzbehördenvertretern, Landwirte und Mitglieder aus Naturschutz- und Fischereiverbänden.

Nach der Begrüßung durch den Samtgemeindebürgermeister und Lachspaten der AOLG, Andreas Memmert, stellte Frau Bockelmann vom Umweltamt des Landkreises Wolfenbüttel das Projekt IGAM Oker vor. Herr Voermanek, von der Ingenieurgesellschaft aquaplaner, zeigte den Teilnehmern die allgemeine Vorgehensweise und Datenlage auf.

Anschließend bildeten sich 3 regionale Arbeitskreise, IGAM Nord, IGAM Mitte und IGAM Süd, um mit Ideen, Anregungen und Vorschlägen die bestehende fachübergreifende Steuerungsgruppe zu unterstützen.

Ziel der Steuerungsgruppe ist, Planungen zu erstellen, um die Auen von Oker und Nebenflüssen von der Oker-Talsperre bis unterhalb von Wolfenbüttel wasserrahmenrichtlinientauglich zu gestalten und gleichzeitig den Hochwasserschutz zu verbessern.



Hochwasser auf den Okerwiesen
im Bereich Schuntermündung in die Oker

In der IGAM Nord, in der die AOLG mitwirkte, wurde vorrangig das Thema Hochwasserschutz, bei gleichzeitiger Verbesserung der Auensituation an der Oker und diverser Nebengewässer behandelt. Nach einstündiger, anregender Diskussion zwischen Landwirtschaft und Naturschutz kamen von beiden Seiten erfreulicherweise gute Ideen und Vorschläge, die der fachübergreifenden Steuerungsgruppe die Arbeit erleichtern dürfte.

Vorgeschlagen wurde unter Anderem, die vorhandenen Altarme wieder zu aktivieren und neue Nebenarme im Auenbereich der Oker anzulegen, um bei Hochwasser mehr Rückhalteraum zur Verfügung zu haben.